

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 66 (1940)

**Heft:** 34

**Artikel:** Glaube

**Autor:** Wiegand, Carl Friedrich

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-477352>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# GLAUBE

Du wogst das Staubkorn einst in deiner Hand,  
Der Urblock trug es, und im Gang der Erde  
Warf mich dein Fluch ans Meer zu and'rem Sand:  
«Zur Fron geboren! Lebe! Schaffe! Werde!»

Da schaut ich auf und maß die eig'ne Zeit  
Am Leid der Welt, am Krampi von tausend Händen!  
Es sprach der Mund der Unbegreiflichkeit:  
«Nur tief im Schmerze kannst du dich vollenden!»

Doch endlich schmolz das Eis im warmen Föhn.  
Ein Frühling kam der harten Erde wieder.  
Da sah ich dich. Du stand'st im Tau so schön!  
Aus Tränen keimten meine ersten Lieder ...

Heut' blüht mein Garten, reich prangt Baum an Baum!  
Das ist mein Glaube! — und mein sel'ger Traum,  
Geliebt, gehaßt, erlöst, im Tod umstritten;  
Zu leben, wenn ich längst schon ausgelitten ...

Carl Friedrich Wiegand

## Der tiefsinnige Druckfehler

Das Schweigeplakat wurde in einer innerschweizerischen Zeitung folgendermaßen abgedruckt:

Wer nicht schweiggen kann,  
schadet der Heimat!

Da hat das Druckfehlerlerteufelchen unbewußt eine tiefe Wahrheit getroffen, denn bei uns heißt schweigen «Kinder wiegen! ischl.

## Sichtwechsel

Besser Weitsicht, als Fernsicht. Was ist Aufsicht ohne Nachsicht? Besser eine gute Aussicht als eine schlechte Absicht. Heute gilt Umsicht und Zuversicht. Selbst über man Vorsicht, bei andern Nachsicht. Eine Durchsicht besorge mit Umsicht. Zeige Rücksicht nicht nur ins Gesicht. Rundsicht verhilft oft zu Uebersicht. Aber eine Ansicht ist noch lange keine Einsicht. Raigeli



«Es ist eine blinde Passagierin an Bord, Herr!»  
Englischer Humor aus «Humorist»

## «Umlernen ist die Parole»,

hörte jüngst Herr Windfähnli. Sogleich refüsierte er sein langjähriges Leibblatt, wurde innert zwei Tagen Mitglied der neuesten Erneuerungspartei, las einmal deren Programm durch — und legte sich abends zufrieden zu Bette — zufrieden mit sich selbst, daß er den Löwenanteil an der Weltverbesserung geleistet hat.

Im Innern von Herrn Windfähnli aber bleibt es wie früher. Er überläßt den ersten Schritt zur wirklichen Besserung der Welt den andern. Göpf

## Der gute Tisch

«Mein Mann hat wirklich keine schlechten Gewohnheiten, er trinkt nicht, ist abends zu Hause, schnarcht nicht ...!»

«Dann raucht er wohl auch nicht?»

«Doch, nach einem guten Mittagessen raucht er gerne eine gute Zigarre, aber das kommt im Monat höchstens zweimal vor.» Ohu

## Sport bleibt Trumpf

Nachdem ich den Schülern mit vaterländischer Begeisterung die Schlacht bei Sempach geschildert habe, stelle ich ein paar Fragen, z. B.: «Wie hieß der Held von Sempach?» — «Das war der Eidgenosse Wanzenried!» lautet die Antwort.

(D'Lanze sind wahrschinli i dä Velospieche vo däm berühmte Rännfahrer hange blibe.)

H. M.

**Chianti-Dettling**



Vino tipico della  
Zona classica  
Bekömmlicher Tischwein  
säurearm und stärkend  
**ARNOLD DETTLING, BRUNNEN**

## Aus einer Ansprache

«Und isch üses Schwyzcherchrüz ned au es Symbol vo üsem Volch? De senkrächti Balke, gsehnd Ehr, das sind die Senkrächten under üs. Und de waagrächti Balke oder andersch gseit: de Querbalke, nu, das sind halt äbe die Querchöpf under üs. Aber zäme sim-mer halt doch nur eis Volch!»

fis

## Sportliches vom Bahnbetrieb

Keuchend erreicht der dicke Handelsreisende den Bahnhof, und fragt den Abfertigungsbeamten: «Kann ich den Schnellzug erreichen?» Dieser meint: «Da mir Ihre Fähigkeiten als Schnell- und Dauerläufer unbekannt sind, so kann ich keine Prognose stellen, um so weniger als der Zug das Rennen zur Zeit mit 4 Minuten Vorsprung führt.» Casi

## Stadtrundfahrt

Fremder zum Fremdenführer: «Donnerwetter, die Stadt ist ja kolossal befestigt, direkt uneinnehmbar.» Fremdenführer: «Was, befestigt? ... das sind ja gar keini Befestige, da macht d'Stadt Kanalisation!»

De C

## Eine neue Wissenschaft

Was ist ein Feriologe?

Das ist ein Mann, der in den Ferien weilt und bereits an den nächsten Ferien herumstudiert.

Sch.

**Weissenburger**

TAFELWASSER  
«GRAPEFRUIT»

eine besondere Spezialität bester Art.  
Weissenburger kältet nicht!

WEISSENBURG-MINERALTHERMFN A.-G., THUN

**Heiden**

Ferien im Kurort  
erfüllen die Wünsche  
aller Gäste

